

Gustav Jahn Steig

Land/Bundesland: Österreich>Niederösterreich

Gebirge: Rax-Schneeberg-Gruppe

Berg: Großes Höllental (1650m)



B u. 1-



Schlecht



1100 Hm / 1100 Hm
2:30 Std. / 6:30 Std.



1:30 Std.



Nordwest



2:30 Std.



Kondition:



Kraft:



Erfahrung:



Landschaft:



Charakter:

Die sicherlich großartigste Klettersteigkombination auf der Rax. Die Route folgt zuerst über den neu versicherten Gaislochsteig, der auch einen natürlichen Übergang vom Höllental auf die Raxhochfläche bildet. Er ist durch eine Quelle oft nass und im Winter vereist. Der Gustav-Jahn-Steig geht nach dem Ende des Steiges (Hinweistafel) links ab und ist fast immer B und sehr ausgesetzt.

Genauere Routenbeschreibung:

Über Geröll zu den ersten Versicherungen queren. Es folgt eine lange Querung (B) die durch kurze Geröllfelder unterbrochen wird (Trittsicherheit). Der Steig ist durchgehend rot markiert und mit Stahlseilen versichert, aber dennoch sehr ernst. Bei der Elsa-Rast (Tafel) trifft er dann in Wandmitte auf den Alpenvereinssteig. Wer hier zurück muss sollte über den Alpenvereinssteig absteigen. Weiter über den Alpenvereinssteig zum Ottohaus. Wer nach dem Gaisloch den Gustav-Jahn-Steig nicht machen will, kann problemlos über den Alpenvereinssteig (B) absteigen. Ist deutlich leichter als der Gustav Jahn Steig.

Kinderfreundlich:

Nein

Ergänzung zur Schwierigkeit:

Durchgehend B, sehr ausgesetzt. Alpenvereinssteig B. Trittsicherheit erforderlich! Nicht immer versichert. Die gesamte konditionelle Anforderung ist nicht zu unterschätzen. Für Kinder nicht geeignet!

Ausrüstung:

Komplette Klettersteigausrüstung, unbedingt Steinschlaghelm, evtl. Sicherungsseil.

Talort:

Hirschwang an der Rax

Talort Höhe:

515 m

Stützpunkt:

Weichtalhaus

Stützpunkt:

Weichtalhaus

Wolfgang Dirnbacher-Hütte

Stützpunkt Höhe:

563 m

Anreise/Zufahrt:

A2 bis Knoten Seebenstein, dann die S6 bis zur Abfahrt Gloggnitz. Nun Richtung Reichenau an der Rax und von dort ins Höllental bis zum Weichtalhaus. Oder mit Bahn/Bus: Mit der Bahn über Wr. Neustadt nach Payerbach/Reichenau, von dort mit dem Bus.

Zustieg zur Wand:

Vom Parkplatz beim Weichtalhaus über die Schönbrunnerstiege ins Große Höllental. Auf einer Forststrasse und gelb markiertem Weg bis ans hinterste Talende, zuletzt steil. 700 Hm.

Höhe Einstieg:

0 m

Abstieg:

Vom Ottohaus über den "Wachthüttelkamm" (Stellen A und rot markiert) zum Weichtalhaus 2-3 Stunden oder bis zu Weggabelung "Praterstern" und von dort zur Dirnbacher-Hütte (blau markiert) und von dieser über den Gaislochsteig (B) ins Höllental absteigen ca. 3 Stunden (bei Nässe und für Kinder ist die Variante Gaislochsteig nicht zu empfehlen).

Beste Jahreszeit:

Mai, Juni, Juli, August, September

Bemerkung:

Die gesamte konditionelle Anforderung ist nicht zu unterschätzen. Für Kinder nicht geeignet!

Infostand:

21.04.2004

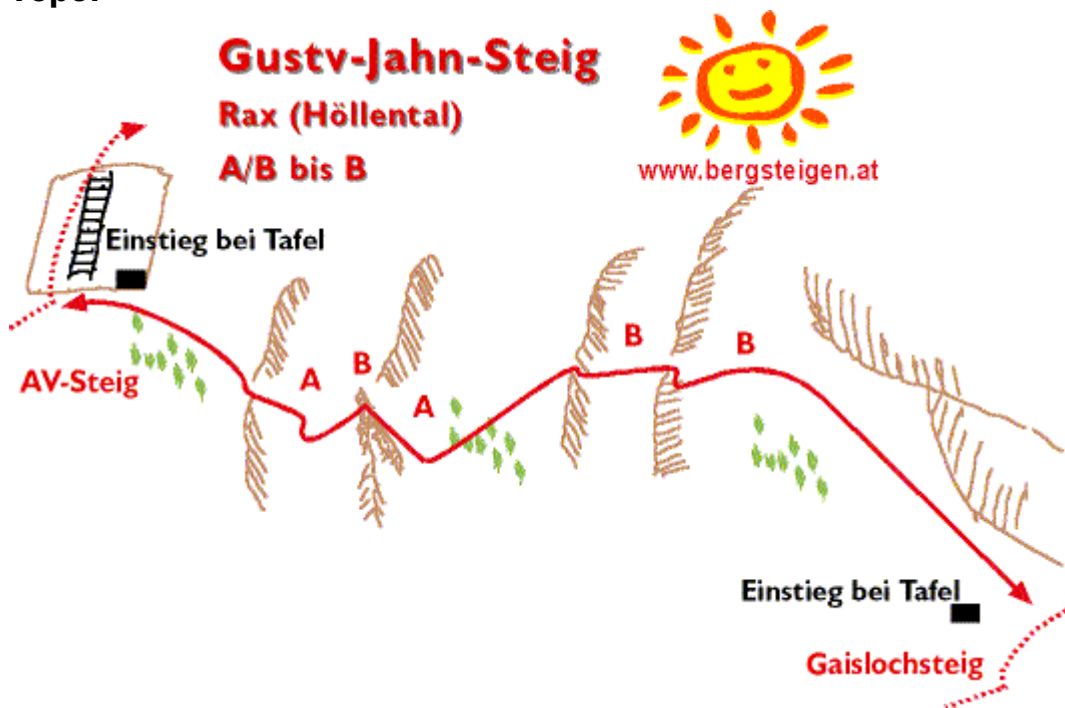
Autor (Referenz):

Andreas

Führerliteratur für diese Region:



Topo:



Karte:

